

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 65 (1987)
Heft: 10

Rubrik: Subsektion Schwarzenburg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weg erreichen. Dieser bietet am Gipfelquergang diesmal keine Probleme, hat doch der rührige Leiter, gewitzigt von einer berüchtigten Saxer-Tour, ein paar Tage vorher mit Pickel und Schaufel den Pfad von Schnee und Eis befreit. Oben auf dem Kulminationspunkt angelangt, überklettert ein weitbekannter Bergler mit einem Kamerad das Turmgeländer und wagt sich auf das furchterregende nackte Grätli hinaus. Ob dort mehr Weitsicht in der dunstigen Ferne erhofft wird, ist nicht wahrscheinlich, vielmehr dürfte es wohl das Unbehagen wegen der Standfestigkeit des Turms bei diesem Massenansturm sein.

Beim Abstieg wird nicht gerade «CN-programmässig» beim «Sternen» in Guggisberg der Mittagshalt eingeschaltet. Die Eingeweihten vom «Dunschtigklub» kommen hier zu einem feudalen Essen, andere jedoch, ausser zum mitgebrachten Picknick, nur zu Suppe und Kaffee, während eine dritte Gruppe bei warmem Sonnenschein im Windschatten hinter dem Hotel aus dem Rucksack diniert. Zügig geht es dann zur Sensebrücke hinunter und von dort über Seisematt und Bifig nach Plaffeien P. 850.

Hier stellen wir fest, dass wir mit 36 richtig gezählt haben, obwohl immer nur 33 Mann marschierten. 3 Kameraden liessen sich mit Bahn und Bus nach Guggisberg führen, und wiederum 3 verliessen uns dort vorzeitig, um in Bern ein Konzert nicht zu verpassen. Probleme gab es auch bei den üblichen Ankunfts- und Schlussreden. In Schwarzenburg vermissten wir für einmal den freundlichen Empfang mit Alphorn unseres lieben Alberts, und gerade wahrscheinlich deswegen verschwitzte der sonst gesprächige Leiter die Begrüssungsansprache. Die Schlussrede für den ersten Teil der Tour zu halten wurde dem zweitältesten Teilnehmer, Gody, zuge-dacht, und um über den zweiten Teil der Tour zu berichten, wurde Nestor Hans bestimmt. Leider suchte bei der Ankunft in Plaffeien ersterer mit dem abfahrtsbereiten GFM-Wagen das Weite, und der

zweite weigerte sich aus berechtigten Gründen, war er ja nur ab Guggisberg dabei. So musste wohl oder übel für einmal der Drittälteste einspringen, um dem lieben Hänsel für die 100 Prozent gelungene, 5stündige, sehr abwechslungsreiche Tour herzlich zu danken. Ebenfalls grosses Lob verdient die Wahl der prächtigen Aufstiegsroute. Und jetzt noch ein Dank für den umsichtigen Hansli, der Jüngere, der als Schlussmann wiederum glänzende Arbeit leistete. JZ

Simmenfluh, 1 397 m

26. Juni 1987, Marschzeit 6½ Std.

Leiter Paul Riesen

13 Teilnehmer

Von Wimmis, P. 629, über das Brothüsi steigen wir beim Steinbruch in die Wand ein. Die ganze Felspartie ist ausgezeichnet gesichert, so dass es nur zu einer leichten Kletterei im exponierten Fels kommt. Erst bei der obersten, rund 50 m hohen Partie wird vorsichtshalber angeseilt. Hier ziehen drei Kameraden das Weglein vor und kommen dadurch zu einer halbstündigen Verlängerung der Gipfelrast bei einer grossartigen Rundschau. Der Abstieg führt über das Chrindi, links am Heitihubel vorbei, gelangt bei Günzenen in den Fahrweg und schlägt bei der ersten grossen Kurve in den Schattigwald ein, wo auf einem Traumweglein das Tal erreicht wird. Mit dieser Ersatztour für den Männlichen, von dem wegen der diesjährigen riesigen Schneemassen abgeraten wurde, hat unser Pablo die richtige Wahl getroffen. Wie gewohnt hat er sie auch glänzend geleitet und verdient ein volles Lob und heissen Dank, und dies, obwohl der eine oder andere nicht ohne die anhänglichen Zekken davonkam. JZ

Subsektion Schwarzenburg

Keine Meldung erhalten.



Höhenmesser THOMMEN und alle
anderen
Instrumente wie Feldstecher, Fernrohre,
Kompass, Kurvenmesser für Wanderer
und Bergsteiger finden Sie bei

büchi

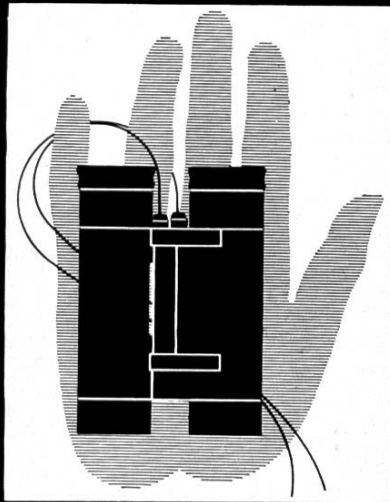
OPTIK

Marktgasse 53 3011 Bern

Tel. 031 22 21 81

Seit 1871

mit eigener Service-Werkstätte



ZEISS

West Germany

Ein neues ZEISS Fernglas mit Vorteilen, die auf
der Hand liegen.

Seine Vorteile testen Sie am besten bei Ihrem
Optikerfachmann.

Feldstecher

Fernrohre

Höhenmesser

Brillen

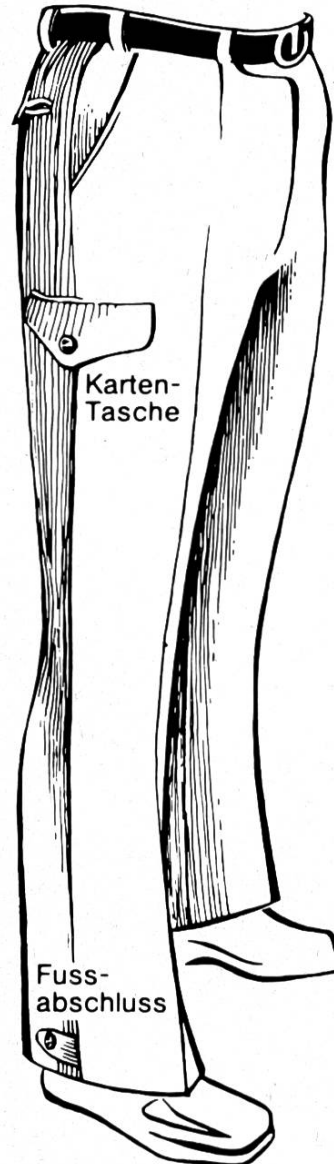
Heck

W. Heck, Optikermeister, Bern
Marktgasse 9, Tel. 222391

ZWALD

Inhaber Ch. Padrutt
Neuengasse 23, Bern
Über Mittag geöffnet

Das Besondere aus dem Spezialgeschäft



Wanderhose

aus Strapaziercord.
Neue bequeme, lange Form
mit Kartentasche
und Fussabschluss.

Fr. 128.-

AZ/PP

CH-3110 Münsingen

Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite

STÄGER Berg- und Skisport



beim Sportzentrum
3825 Mürren
Tel. 036 55 23 55

Bollwerk 31
3011 Bern
Tel. 031 22 44 77



- stufenlos verstellbar
- Hartmetallspitze
- als Geh- und Wanderstock (knieschonend)

REPARATUREN bei Stäger-Sport, Bern